

Landschaftspflege – Zukunftsaufgabe für Deutschlands Kulturlandschaften

Klimaschutz, Gewässerschutz und der Erhalt der Biodiversität sind große gesellschaftliche Herausforderungen, für die dringlich wirksame Maßnahmen und Strategien erarbeitet werden müssen. Um diesen Aufgaben zu begegnen und die gesetzten Ziele zu erreichen, wird in Deutschland mit der Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes zum 1.3.2010 (§ 3, Absatz 4 BNatSchG) die kooperative Arbeit der regional tätigen Landschaftspflegeverbände erstmalig gesetzlich verankert.

Landschaftspflegeverbände und ähnliche Organisationen haben die Aufgabe, artenreiche Kulturlandschaften nachhaltig zu entwickeln. Sie gelten wegen ihrer freiwilligen gleichberechtigten Kooperation aus Kommunen, Landwirten und Naturschützern in Städten, Gemeinden und Landkreisen als Erfolgsmodell.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) sieht in der nachhaltigen Entwicklung unserer vielfältigen und artenreichen Kulturlandschaften einen wichtigen strategischen Ansatz zur Zukunftssicherung ländlicher und urbaner Räume.

Landschaftspflegeverbände - Kompetenz und Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Seit mehr als 20 Jahren leisten die 145 Landschaftspflegeverbände, Biologische Stationen, Lokale Aktionen und Landschaftserhaltungsverbände in allen Bundesländern erfolgreiche Arbeit und erfahren in der Bevölkerung große Anerkennung. Landschaftspflegeverbände empfehlen sich durch ihre fachliche Kompetenz vor allem in den Bereichen Landschaftspflege, Naturschutz und Regionalentwicklung. Mehr als 20.000 Landwirte, 3.000 Kommunen, Naturschutzbehörden und Ministerien sowie Naturschutz- und Landwirtschaftsverbände gehören zu ihren Partnern und bilden die Basis für die wichtige kooperative Arbeit der Landschaftspflegeverbände.

Landschaftspflegeverbände – Akteure bei der Entwicklung ländlicher und urbaner Räume

Unsere Kulturlandschaften werden seit Jahrhunderten von der Landwirtschaft geprägt. Sie befinden sich augenblicklich jedoch im rasanten Wandel. So sank in den letzten 20 Jahren die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe deutschlandweit um 43%. Die Zahl großer, am Weltmarkt orientierter Betriebe ist im gleichen Zeitraum gestiegen. Auf Grund dieser Entwicklung fallen verstärkt unproduktive aber artenreiche Flächen aus der Nutzung, produktive Flächen werden dagegen intensiviert. Die Folge dieses Strukturwandels ist ein massiver Verlust an Artenvielfalt in unseren Fluren.

Die Landschaftspflegeverbände erarbeiten Lösungen, um trotz dieser Entwicklung die Pflege artenreicher Landschaften dauerhaft zu gewährleisten. Zu den Aufgaben der Landschaftspflegeverbände gehören die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen sowie die fachliche Beratung von Kommunen, Landwirten und Verbänden. Sie sind Dienstleister in den Regionen und binden Kommunen, Landwirte, Verbände und Bürger aktiv in Landschaftspflegeprojekte ein. Naturschutzverbände werden bei der Umsetzung neuer Ideen unterstützt und die Einkommen der Landwirte durch Finanzmittel aus der Landschaftspflege verbessert. Durch Landschaftspflegeverbände werden kommunale Pläne in die Praxis umgesetzt und Maßnahmen zum Ausgleich- und Ersatz von Bauvorhaben oder die Organisation von sogenannten Ökokonten übernommen. Auf diese Weise wird die Arbeit von Behörden massiv entlastet.

Landschaftspflegeverbände können dank der paritätischen Zusammenarbeit von Kommunen, Landwirten und Naturschützern Naturschutzthemen vermitteln und Konflikte vermeiden.

Die Kernaufgaben der Landschaftspflegeverbände sind:

Biodiversität schützen und fördern: Nachdem die Göteborg-Ziele zum Stopp des Artenschwundes bis zum Jahr 2010 verfehlt wurden, besteht akuter Handlungsbedarf. Landschaftspflegeverbände leisten mit Hilfe regionaler Arten- und Naturschutzprojekte schon heute einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz. Sie investieren bundesweit ca. 30 Mio. € im Jahr in Naturschutzprojekte und Landschaftspflegemaßnahmen. Schwerpunkte bilden die Pflege, Gestaltung und Vernetzung von Biotopen sowie Projekte, die dem Erhalt der genetischen Vielfalt dienen.

Gewässer renaturieren und entwickeln: Im Auftrag von Kommunen betreuen Landschaftspflegeverbände kleine Gewässer und fördern deren natürliche Entwicklung. Sie helfen Bund, Länder und Gemeinden die Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen. Im Wassereinzugsgebiet der Bäche ist für eine gewässerschonende Bewirtschaftung die enge Zusammenarbeit mit Landwirten von großer Bedeutung. Landschaftspflegeverbände beraten Landwirte bei der Anwendung von Förderprogrammen und vermitteln zwischen den Behörden.

Klimaschutz: Moore und Dauergrünland wirken in hohem Maße als CO₂-Speicher. Die Entwässerung von Moorböden und deren Ackernutzung setzt in Deutschland auf Grund der Mineralisierung der Böden erhebliche Mengen an Gasen frei, die den Klimawandel beschleunigen. Landschaftspflegeverbände setzen sich für die nachhaltige wirtschaftliche Nutzung von artenreichem Grünland, zum Beispiel durch Beweidung, Heu- und Streubörsen und Biomassenutzung ein. Sie sind Wegbereiter bei der Wiedervernässung und Renaturierung von Mooren. Darüber hinaus entwickeln Landschaftspflegeverbände intelligente Lösungen beim Biomasseanbau, wie den Anbau blütenreicher Energiepflanzen. So ergeben sich aus der Kombination von Bewirtschaftung und der energetischen Verwertung durchaus positive Effekte für Arten- und Landschaftsschutz.

Regionalinitiativen - ökonomischer Nutzen durch umweltverträgliche Projekte: Regionale Vermarktungsprojekte verbinden oft wichtige ökologische Aspekte mit ökonomischem Nutzen. Viele Initiativen z.B. Regionalmarken haben das bereits erfolgreich bewiesen. Landschaftspflegeverbände setzen Naturschutz und Landschaftspflege wieder in Wert, in dem sie regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung fördern. So können hochwertige und naturverträglich produzierte Produkte den Naturschutz unterstützen. Davon profitieren die Erzeuger, die Verbraucher und die Natur.

Umweltbildung - mit Natur begeistern: Zeigen, erklären, mitmachen - Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit sind zentrale Elemente für den erfolgreichen und nachhaltigen Naturschutz. Landschaftspflegeverbände stehen für kreative Umweltbildung und begeistern Kinder sowie Erwachsene mit der heimischen Natur und Landschaft. Landschaftspflegeverbände arbeiten deutschlandweit mit über 1000 Vereinen und Verbänden (wie z.B. Jäger-, Fischer-, Naturschutz- oder Tourismusverbänden) zusammen. Damit verankern sie Naturschutz in viele gesellschaftliche Gruppen.

Landschaftspflege in der Ländlichen Entwicklung - wichtige Rahmenbedingungen

Die Verankerung der Landschaftspflegeverbände im Bundesnaturschutzgesetz ist ein wichtiger Impuls für die Akteure in den Regionen und privilegiert Landschaftspflegeverbände zur Übernahme wichtiger Zukunftsaufgaben in Deutschland. Für eine effektive Umsetzung ist jedoch eine finanzielle Stärkung und dauerhafte Verankerung der Landschaftspflegeverbände in allen Bundesländern notwendig. Aus Sicht des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege bedarf es dabei wichtiger Rahmenbedingungen:

- In den Bundesländern müssen über Förderprogramme, über Projekte oder mit institutioneller Unterstützung weitere Möglichkeiten zur Grundfinanzierung von Landschaftspflegeverbänden geschaffen und ggf. mit europäischen Mitteln kofinanziert werden. Die Bundesländer sollten Landschaftspflegeverbände als wichtige Instrumente für eine fortschrittliche Entwicklung der ländlichen Räume ausbauen.
- Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU muss besser auf den Erhalt von öffentlichen Gütern, wie artenreicher Kulturlandschaften, ausgerichtet werden. Agrarumweltprogramme müssen gestärkt

und verbessert, spezifische Förderprogramme zur Landschaftspflege in allen Bundesländern etabliert werden.

- Analog den europäischen Richtlinien und Förderprogrammen muss auch die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) den Zielen der Landschaftspflege angepasst werden.
- Die europäischen Strukturfonds (EFRE, ESF) müssen für Landschaftspflegeverbände zur Finanzierung wichtiger Aufgaben im ländlichen Raum, wie zum Beispiel der Umsetzung von Natura 2000 oder der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie weiter geöffnet werden.

Der Schutz des Klimas, der Gewässer und der Artenvielfalt stellen zentrale Zukunftsaufgaben dar. Landschaftspflegeverbände setzen sich auch weiterhin dafür ein, Lebensräume und Wirtschaftsräume in einer artenreichen lebendigen Kulturlandschaft zu verbinden.

Kontakt:

Dr. Jürgen Metzner

Geschäftsführer

Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)

German Association for Landcare

Feuchtwanger Straße 38

91522 Ansbach

Tel.: ++49 / (0)981 / 4653-3541

Fax: ++49/ (0)981 / 4653-3550

e-mail: metzner@lpv.de

www.landschaftspflegeverband.de